

Bald wieder in Betrieb

Seilbahn | Intschi-Arnisee

Bald ist es so weit: Die Luftseilbahn Intschi-Arnisee kann ihren Betrieb wieder aufnehmen. Föhn und schlechtes Wetter beeinträchtigen die Sanierungsarbeiten.

Falls alles nach Plan verläuft, ist die Seilbahn ab Fronleichnam, 31. Mai, wieder für alle Gäste offen. «Leider haben eine lang andauernde Schlechtwetterphase sowie der ständig auftretende Föhn die Bauarbeiten behindert und teilweise sogar verunmöglicht», teilt die Seilbahngenossenschaft mit. Die beteiligten Firmen hätten zusammen mit der Baukommission trotz allem einen neuen, engen Terminplan aufgestellt.

Die Sanierungsarbeiten belaufen sich auf rund 2 Millionen Franken. «Dank der Unterstützung des Kantons und der Korporation Uri konnten die Arbeiten überhaupt erst in Angriff genommen werden. Auch haben viele kleinere Sponsorinnen und Sponsoren sowie Fans einen Beitrag zur Erhaltung der Seilbahn geleistet. Ihnen allen gilt ein grosses Dankeschön», schreibt die Seilbahngenossenschaft. Die Baukommission erwarte mit Freude und Stolz die bevorstehende Wiederinbetriebnahme. Es wurden die drei unteren Stützen komplett neu erstellt, der Antrieb und die Steuerung ersetzt, die beiden Kommandoräume in der Tal- und Bergstation neu eingerichtet und die Kabinen von Grund auf überarbeitet. Zudem gab es einige kleinere Arbeiten, die im Rahmen der Gesamtanierung miteinbezogen wurden. Am Samstag, 9. Juni, findet die offizielle Eröffnungsfeier statt. (UW)



Die Luftseilbahn wurde für rund 2 Millionen Franken erneuert. ARCHIVFOTO: ZVG

Andreas Meier wird Radisson-Direktor

Andermatt | «Radisson Blu» öffnet im Dezember seine Türen

Die Radisson Hotel Group hat Andreas Meier per Mitte April zum General Manager des neuen Radisson-Blu-Hotels in Andermatt ernannt.

Mitte April hat Andreas Meier als General Manager die Leitung des neuen Radisson-Blu-Hotels in Andermatt, das im Dezember eröffnet wird, übernommen. Das teilt die Radisson Hotel Group mit. Der 41-jährige diplomierte Hoteller ist bereits seit 2013 bei der Radisson Hotel Group als Food & Drink Manager im Radisson-Blu-Hotel am Flughafen Zürich tätig.

Sieben Jahre in Ägypten gelebt

Andreas Meier hat die Hotelfachschule Belvoirpark absolviert und verfügt über langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Hotellerie. Sieben Jahre verbrachte der gebürtige Zürcher in Ägypten: Als F&B-Manager verantwortete er die Organisation und Planung des F&B-Bereiches im Mövenpick Resort sowie im Hilton Resort in Luxor. Anschliessend wechselte er nach Kairo, wo er dieselbe Funktion



Andreas Meier wird General Manager des neuen «Radisson Blu». FOTO: ZVG

im Senato Hotel International und im Fort Arabesque Red Sea Resort & Spa ausübte. Neben Deutsch, Französisch und Englisch spricht Andreas Meier gut Arabisch.

«Andreas Meier verfügt über eine ausgeprägte unternehmerische Denkweise und ausgewiesene Fachkenntnisse in der Hotellerie. Beides hat er in den letzten Jahren im Dienste der Radisson Hotel Group deutlich unter Beweis gestellt und erfüllt damit zwei grundlegende Voraussetzungen, welche seine

neue Position als General Manager mit sich bringt», wird Daniel Twerenbold, District Director Schweiz der Radisson Hotel Group, in der Medienmitteilung zitiert. «Zudem kennt Andreas Meier die Qualitätsstandards und Werte der Radisson Hotel Group und hat mit seiner internationalen Berufserfahrung das notwendige Know-how, um das neue Radisson-Blu-Hotel in Andermatt erfolgreich zu führen.»

Das neue Viersternehaus ist Teil des Projektes «Feriendorf Andermatt Reuss» des ägyptischen Investors Samih Sawiris und öffnet seine Türen auf die kommende Wintersaison 2018/19. Neben 180 Zimmern und Suiten gehören zwei Restaurants, eine Hotelbar, ein moderner Veranstaltungsbereich und Konferenzbereich sowie ein Fitness- und Wellnesscenter mit Sauna, Dampfbad, Therapieräumen und Hallenbad zur Infrastruktur. «Bis zur Eröffnung stehen dem gesamten Team intensive Monate der Vorbereitung bevor. Ich bin hoch motiviert und freue mich sehr, die Eröffnung des neuen Hauses zu begleiten und das Radisson-Blu-Hotel in Andermatt ab Dezember zu führen», so Andreas Meier laut Mitteilung. (UW)

Die Aus- und Weiterbildung stärken

Zentralschweiz | Die Immobilienwirtschaft braucht politisches Gehör

Nach einem bewegten Jubiläumsjahr konzentriert sich der Zentralschweizer Verband der Immobilienwirtschaft auf die Etablierung seiner neusten Errungenschaften.

Alex Piazza

Wenn der SVIT Zentralschweiz, der Verband der Immobilienwirtschaft, seine Mitglieder zur GV einlädt, sucht er sich dafür meist ein idyllisches Plätzchen aus. So auch am Freitag, 4. Mai. An den Ufern des Vierwaldstättersees, im Hotel Seeburg in Luzern, blickte Präsident Christian Marbet zunächst auf ein bewegtes Jahr 2017 zurück. Parallel zum 80-jährigen Bestehen feierte der Verband die Eröffnung seiner Geschäftsstelle und der eigenen Schulungsräume mitten in Luzern. Mit diesen Instrumenten verfügt man über ein solides Fundament und geniesst eine verstärkte Wahrnehmung nach aussen. In Bezug auf den Immobilienmarkt registrierte



SVIT-Zentralschweiz-Präsident Christian Marbet (links) mit René Röthlisberger von Wirtschaft Uri. FOTO: APIEMEDIA

Christian Marbet eine anhaltende Nachfrage und steigende Preise bei den Einfamilienhäusern, aber sinkende Preise bei den Mietwohnungen.

Jüngere Kräfte mobilisieren

Dank der Gründung einer politischen Kommission, der je ein Kantonsparlamentarier aller sechs Zentralschweizer Kantone sowie FDP-Nationalrat Peter Schilliger angehören, sei es dem

SVIT Zentralschweiz gelungen, sich vermehrt politisches Gehör zu verschaffen. «Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert», begründete Christian Marbet diesen Schritt. Gute Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft auf die Beine zu stellen, sei aber nicht nur Sache dieser Parlamentarier. «Jedes einzelne SVIT-Mitglied ist gefordert, meldet uns Missstände und formuliert Verbesserungsvorschläge», so Christian Marbet. In einem Referat zeigte Peter Schilliger auf, wie er die Interessen des SVIT in Bern vertritt.

2018 liege der thematische Schwerpunkt auf der Aus- und Weiterbildung, so Christian Marbet, insbesondere auf der Etablierung und Stärkung des Bereichs Schulungen. Zudem sollen – gerade im Zeitalter der Digitalisierung – vermehrt jüngere Berufsleute in den Verband integriert werden. Seit vielen Jahren unterstützt SVIT Zentralschweiz wohltätige Institutionen. Der Check in der Höhe von 1000 Franken ging diesmal an den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern.

Weniger Kosten für Langzeitpflege

Hospental | Jahresrechnung 2017 erfreulicher als budgetiert

Deutlich besser als budgetiert ist die Jahresabrechnung 2017 in der Gemeinde Hospental ausgefallen. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 142 000 Franken.

Ein erfreulicher Abschluss, sagt der Gemeinderat. Details zur Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Hospental werden am Freitag, 18. Mai, an der offenen Dorfgemeinde im Mehrzweckgebäude Hospental präsentiert. Beginn ist um 20.00 Uhr. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand von rund 651 000 Franken und einem Ertrag von rund 793 000 Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 142 000 Franken. Dies ist der Gesamtbeurteilung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2017 zu entnehmen.

Das Budget habe einen Ertragsüberschuss von 4600 Franken vorgesehen. Somit schliesse die Rechnung 2017 um rund 138 000 Franken besser als budgetiert ab, heisst es in der Gesamtbeurteilung des Gemeinderates weiter. Der Ertragsüberschuss werde mit

dem Bilanzüberschuss verrechnet und weise neu rund 808 000 Franken auf. Erfreulich habe sich die Kapitalsteuer juristischer Personen mit einem Mehrbetrag von rund 63 000 Franken ausgewirkt. Der Anteil an Grundstücksgewinnsteuern weise einen Mehrertrag von rund 12 000 Franken aus. Mehrerträge in Höhe von rund 25 000 Franken hat es auch bei der Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen gegeben. Stark reduziert haben sich in der Gemeinde Hospental im vergangenen Jahr laut Jahresrechnung die Gesundheitskosten. Der Minderaufwand in der Langzeitpflege von rund 90 000 Franken gegenüber dem Budget trage wesentlich zum erfreulichen Ergebnis bei. Neben den Erläuterungen des Gemeindegassiers sowie dem Bericht des Gemeinderates zur Rechnungsablage für das Jahr 2017 stehen Informationen über diverse Geschäfte und Projekte auf der Traktandenliste der offenen Dorfgemeinde. In deren Anschluss ist die Kirchgemeindeversammlung angesetzt. Auch hier geht es um Finanzen sowie den Bericht des Kirchenrates. (UW)

Pro Audito Uri besuchte den Bielenhof

Erstfeld | Spannende Besichtigung und reichhaltiger Brunch

Einen geselligen und zugleich informativen Tag haben Mitglieder von Pro Audito Uri auf dem Bielenhof in Erstfeld erlebt.

Eine erfreuliche Anzahl aufgestellter, erwartungsvoller Teilnehmer fand sich am Samstag, 5. Mai, morgens auf dem Bielenhof ein. Die reiche Auswahl am Buffet verlockte zum Zugreifen und Geniessen. Bei Speis und Trank und gemütlichem Plaudern verging die Zeit bis zur Besichtigung im Nu und Gastgeberin Silvia Zraggen sorgte immer wieder für Nachschub. Nach dem feinen, reichhaltigen Brunch übernahm Wisi Zraggen senior die Führung durch die Betriebsabteilungen. Seine sehr ausführlichen Erläuterungen über die Entwicklung bis zum heutigen Stand der Dinge ergänzte er aus seinem reichen Erfahrungsschatz. Er sei sichtlich stolz darauf, dass sein Sohn Wisi junior trotz seines schweren Unfalls im Jahre 2010 in fünfter Generation die Leitung des Landwirtschaftsbetriebes übernahm. Die Züchtung der Dexter



Über einen voll und ganz gelungenen Tag und grosse Gastfreundschaft auf dem Bielenhof freuten sich Mitglieder von Pro Audito Uri. FOTO: ZVG

Rinder sei ein weiterer wichtiger Meilenstein. Diese Rasse stammt ursprünglich aus Irland und war sogar vom Aussterben bedroht. Vater und Sohn sind sehr stolz auf die Zuchterfolge, und die Munis würden auch auf andere Höfe ausgeliehen. Sowohl Brunch als auch die Besichtigung durch den Gastro- und Landwirtschaftsbetrieb waren sehr gut.

WASSEN

Abschluss der Sanierungsarbeiten

Die Baudirektion Uri saniert ab dem 14. Mai den letzten Abschnitt der Sustenpassstrasse zwischen der Leggistein-Galerie und dem Deportertunnel. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wird ein neuer Belag eingebaut. Die Arbeiten dauern bis am 8. Juni. Die Sustenpassstrasse bleibt jederzeit einspurig befahrbar. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Investiert werden rund 450 000 Franken. Mit diesen Arbeiten werden Massnahmen von über 1 Million Franken abgeschlossen, die in der Gemeinde Wassen ausgeführt wurden. (UW)

SEEDORF

Freitagabendgebet im Kloster St. Lazarus

Zum letzten Freitagabendgebet in diesem Jahr vom 10. Mai im Kloster St. Lazarus sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Beginn ist um 19.45 Uhr. Die Schwestern freuen sich auf viele Teilnehmende. (e)

BÜRGLEN

Gottesdienst bei der Spissgrotte

Die FG Bürglen lädt am 17. Mai alle Gläubigen zu einem besinnlichen Gottesdienst bei der malerischen Spissgrotte ein. Beginn ist um 19.00 Uhr. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. (e)

Halbtagesausflug der Frauengemeinschaft

Der Halbtagesausflug der Frauengemeinschaft führt am 24. Mai ins zürcherische Dürnten ins Gartencenter Meier. Dort können sich die Teilnehmerinnen auf 20 000 Quadratmetern zu allen Themen rund um den Garten inspirieren lassen. Man kann die riesige Pflanzenauswahl bestaunen oder in den Schaugärten Ideen für den eigenen Garten holen. Wer es gemütlicher mag, kann in der haus-eigenen Konditorei ein feines Dessert geniessen. Abfahrt ist um 12.30 Uhr beim Postplatz. Anmeldungen nimmt Frau Regula Arnold-Rechsteiner unter Telefon 041 879 0057 oder 078 732 57 04 bis 22. Mai entgegen. (e)